

**sek·feps**

Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund  
Fédération des Eglises protestantes de Suisse

## PSS Verordnung

### **Verordnung Konferenz PSS**

Beschluss des Rates SEK vom 29. August 2019

Die Konferenz beschliesst folgende Bestimmungen, gestützt auf Art. 8 des Konferenzreglements vom 10. November 2003:

## I. Ziel und Aufgaben

### Ziel

#### Art. 1

<sup>1</sup> Die Konferenz sammelt Geld für die Umsetzung von kirchlichen Projekten in der Diaspora. Diaspora ist nicht begrenzt auf Gebiete, wo sich die reformierte Konfession in einer Minderheitssituation befindet. Auch dort, wo das Umfeld keiner Konfession angehört, ist Diaspora. Die geförderten Projekte übernehmen die Funktion einer Brücke zum Umfeld.

<sup>2</sup> Die geförderten Projekte stärken die Präsenz des reformierten Glaubens.

### Aufgaben

#### Art. 2

<sup>1</sup> Aufgabe der Konferenz ist die Förderung von Gemeinden und Gemeinschaften in der Diaspora sowie von diasporischen Glaubensprojekten.

<sup>2</sup> Sie führt eine Debatte über die Voraussetzungen der Entfaltung des Glaubens in der Diaspora.

<sup>3</sup> Die Konferenz organisiert die Hilfe unter den Kirchen, Kirchengemeinden und weiteren Glaubensgemeinschaften.

<sup>4</sup> Sie bestimmt Ziele für schweizweite Kollekten, insbesondere für die Reformationskollekte, die Konfirmandengabe und die Liebesgabe.

<sup>5</sup> Mit der Reformationskollekte werden Räume für die Gestaltung von Kirche geschaffen. Es kann sich um die Finanzierung von Räumen im wörtlichen Sinne handeln, aber auch um nicht bauliche Projekte, die Kirche ermöglichen.

<sup>6</sup> Ein Fünftel der Spenden für die Reformationskollekte wird der Reformationsstiftung überwiesen.

## II. Organisation

### Allgemeines

#### Art. 3

<sup>1</sup> In der Konferenz versammeln sich die Delegierten

a) der kantonalen Protestantisch-kirchlichen Hilfsvereine (Hilfsvereine),

b) der Mitgliedkirchen der EKS,

c) allfälliger weiterer Mitglieder und

c) des Rates der EKS.

<sup>2</sup> Die Hilfsvereine, Mitglieder der EKS, der Rat oder die Geschäftsstelle der EKS sowie allfällige weitere Mitglieder sollen in der Regel eine Person in die Konferenz delegieren, die entweder Mitglied ihres Organs ist oder in der Sache zuständig ist.

<sup>3</sup> Kommen diese Delegierten nach Abs. 1 zusammen, bilden sie die Plenarversammlung. Diese wird vom Ausschuss einberufen, in der Regel einmal pro Jahr in der ersten Jahreshälfte.

<sup>4</sup> Ein Viertel der Delegierten kann die Einberufung einer ausserordentlichen Plenarversammlung verlangen.

<sup>5</sup> Die Traktanden werden in der Regel spätestens vier Wochen vor der Plenarversammlung mitgeteilt.

<p><b>Plenarversammlung</b></p>
<p>Art. 4</p> <p><sup>1</sup> Die Plenarversammlung hat folgende Kompetenzen:</p> <p>a) Wahl der Mitglieder des Ausschusses und seines Vorsitzes,</p> <p>b) Beschluss über die vom Ausschuss vorgelegten Förderziele bzw. schweizweiten Kollektenziele und die geförderten Projekte; insbesondere die Ziele der Reformationskollekte und Konfirmandengabe,</p> <p>c) Beschluss über Richtlinien zur Förderpolitik und die</p> <p>d) Aufnahme weiterer Mitglieder.</p> <p><sup>2</sup> Die Wahl des Ausschusses und seines Vorsitzes erfolgt jeweils auf den Beginn der Amtsdauer der Organe der EKS.</p> <p><sup>3</sup> In der Plenarversammlung haben die darin vertretenen Hilfsvereine, die Mitgliedkirchen, die allfälligen weiteren Mitglieder und die EKS je eine Stimme unabhängig davon, wie viele Delegierte teilnehmen bzw. eingeladen wurden. Wenn sich in einem Kanton Hilfsverein und Mitgliedkirche um die Aufgabe nach Art 2. sorgen, haben beide je ein Stimmrecht. Die Mitglieder des Ausschusses sind stimmberechtigt.</p>
<p><b>Ausschuss</b></p>
<p>Art. 5</p> <p><sup>1</sup> Der Ausschuss bereitet die Plenarversammlung vor und vertritt diese in der Zeit, während diese nicht tagt.</p> <p><sup>2</sup> Der Ausschuss berät die Förderziele bzw. schweizweiten Kollektenziele und geförderten Projekte, insbesondere die Ziele der Reformationskollekte und Konfirmandengabe, und legt diese der Plenarversammlung zum Beschluss vor.</p> <p><sup>3</sup> Jedes Mitglied des Ausschusses hat eine Stimme.</p> <p>Stimmenthaltung ist nicht zulässig. Bei Stimmgleichheit gilt derjenige Antrag als angenommen, für den der Vorsitz gestimmt hat.</p> <p><sup>4</sup> Der Ausschuss bestimmt über die Verwendung der Liebesgabe in eigener Kompetenz.</p>
<p><b>III. Arbeitsweise</b></p>
<p><b>Bestimmung der schweizweiten Kollektenziele und geförderten Projekte</b></p>
<p>Art. 6</p> <p><sup>1</sup> Der Ausschuss trifft eine Vorauswahl der Projekte und bereitet die Auswahl zuhanden der Plenarversammlung vor.</p> <p><sup>2</sup> Projektvorschläge, die an Mitglieder der Plenarversammlung gelangen, sind von diesen an den Ausschuss zur Vorauswahl weiterzuleiten.</p> <p><sup>3</sup> Der Ausschuss berichtet der Plenarversammlung über die bei ihm eingegangenen Projekte.</p>
<p><b>Rechnungsführung</b></p>
<p>Art. 7</p> <p><sup>1</sup> Die Geschäftsstelle der EKS führt die Rechnung der Konferenz.</p> <p><sup>2</sup> Die Geschäftsstelle verwaltet insbesondere die Reformationskollekte und die Konfirmandengabe und sorgt für den Einzug und Weiterleitung der gesammelten Gelder.</p>

<b>Sekretariat</b>	
Art. 8 Der Betrieb des Sekretariats und die Öffentlichkeitsarbeit werden vom Rat gewährleistet.	
<b>Fonds</b>	
Art. 9 Für die Verwaltung des Fonds besteht ein Fondsreglement.	
<b>IV. Weitere Bestimmungen</b>	
Art. 10 Im Übrigen gelten die Bestimmungen des Konferenzreglements, des Synodenreglements und der Verfassung EKS. Diese Verordnung tritt am 29. August 2019 in Kraft.	
Bern, 29. August 2019	
Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund	
Im Namen des Rates	
Der Präsident des Rates	Die Geschäftsleiterin
Gottfried Locher, Pfarrer	Hella Hoppe